

# PRESSEKIT

## Wer ist #LuftNachOben?

Unter dem Namen #LuftNachOben setzen sich die 13 humanitären und entwicklungspolitischen Organisationen Aktion gegen den Hunger, die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Gesunde Erde-Gesunde Menschen, Global Citizen, International Rescue Committee, NRC Flüchtlingshilfe Deutschland, ONE Deutschland, Oxfam, Plan International, Save the Children, Terre des Hommes, die Welthungerhilfe und World Vision gemeinsam für eine Stärkung und finanzielle Absicherung des entwicklungspolitischen und humanitären Systems zur Bekämpfung von Armut, Hunger und Ungleichheit ein.

## Warum wurde #LuftNachOben gegründet?

#LuftNachOben wurde ins Leben gerufen, um eine kohärente und langfristig ausgerichtete Stärkung des humanitären und entwicklungspolitischen Systems zu unterstützen und die Bundesregierung an ihre im Koalitionsvertrag gemachten Zusagen zu binden. Konkret setzt sich das Bündnis dafür ein, dass der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Mittel für humanitäre Hilfe beim Auswärtigen Amt nicht weiter gekürzt werden und bereits zugesagte Unterstützung haushaltspolitisch abgesichert wird.

## Key Facts zu den Kürzungen 2024

- Für das Jahr 2024 wurden die humanitäre Hilfe und die Entwicklungszusammenarbeit im Bundeshaushalt um rund 1,44 Milliarden Euro gekürzt.
- Der BMZ-Etat sank 2024 auf 11,22 Milliarden Euro, das sind 940 Millionen Euro weniger im Vergleich zum Vorjahr. Besonders einschneidend ist hier die Kürzung für die Krisenbewältigung (Übergangshilfe), die um 200 Millionen Euro gekürzt wurde. Die humanitäre Hilfe im Etat des Auswärtigen Amtes wurde 2024 um rund 500 Millionen Euro auf 2,23 Milliarden Euro gekürzt.
- Diese Kürzungen stehen im Widerspruch zu der im Koalitionsvertrag eingegangenen Verpflichtung, mindestens 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens in die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit zu investieren.
- Die Kürzungen bei der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit bedeuten für Millionen Menschen weltweit, insbesondere in Krisenregionen, eine dramatische Verschlechterung ihrer Lebensgrundlage und die konkrete Gefährdung oder Einstellung von Programmen zu ihrer Unterstützung.

Fotoauswahl von verschiedenen #LuftNachObenAktionen: [LINK](#)

## Kontakt für Rückfragen und Interviews:

<b>Kampagnenkoordination:</b> Pauline Schmidt und Susanne Grönsfeld Telefon: +49 30 - 27 59 59 79 – 490 Mail: TeamLuftNachOben@savethechildren.de	<b>Pressekontakt:</b> Silke Zorn Telefon: +49 30 – 27 59 59 79 – 232 Mail: Silke.Zorn@savethechildren.de
--	---

